

# Einführung in die mittelhochdeutsche Metrik

## 1 Grundbegriffe

Beim Analysieren metrischer Texte sind vier metrische Eigenschaften des Verses zu beachten: Taktzahl, Taktfüllung, Verseingang (Auftakt), Versschluss (Kadenz).

Im metrischen Schema werden Verse folgendermaßen notiert:

x	de-ge <u>n</u> = xx	ein metrisches Viertel
–	wân = –	eine metrische Halbe
o	dege <u>ne</u> = oox	ein metrisches Achtel
´	vol <u>ge</u> t = ´xx	Haupthebung
`	-te = `xΔ	Nebenhebung
	dem vol <u>ge</u> t = x   ´xx	Taktgrenze

Grundlegend für die metrische Struktur eines Verses ist Alternation, die regelhafte Abfolge von betonten und unbetonten Silben. Zur Herstellung der Regelmäßigkeit können auftreten:

Elision	Tilgung unbetonter Endsilben vor anlautenden Vokalen	dem volget saeld(e) und êre
Aphärese	Tilgung anlautender Vokale nach vokalischem Ausgang	dô ich > dô(i)ch

Im Hinblick auf die Quantität der Silben unterscheidet man:

Offene Tonsilben	Endung ist kurzer, nicht konsonantisch gedeckter Vokal	ge-ben
Geschlossene Tonsilben	Alle weiteren Silben	gâ-be en-den bie-ten

## 2 Elemente des Verses

### 2.1 Taktfüllung

Ein Vers besteht aus Takten. Der Takt ist die Zeit, die zwischen zwei Hebungen (Ikten) verstreicht. Taktgrenzen sind die Hebungen. Jeder Takt hat den Wert einer metrischen Halben. So kann ein Takt gefüllt sein:

Eine Silbe	Beschwerte Hebung: Silbe muss lang sein! Oft Orts- und Eigennamen!	´– wân
Zwei Silben	Regeltakt: Betonte Silben tragen oft den natürlichen Wortakzent oder sind lang, bzw. im Fall von Kurzvokal + -ch positionslang!	´x x degen

Drei Silben	Gespaltene Hebung: Betonte Silbe muss kurz sein!	ó x degene
	Gespaltene Senkung: Betonte Silbe muss lang sein!	´ x oo kiusende
Vier Silben	Viersilbiger Takt: Betonte Silbe muss kurz sein! Sehr selten!	ó o leben geben

## 2.2 Auftakt

„Aufтакт“ bedeutet: vor der ersten betonten Silbe im Vers steht eine unbetonte Silbe. Ist dies nicht der Fall, ist der Vers (\*grins\*) auftaktlos.

Auftaktlosigkeit	1. Silbe = 1. Hebung!	´xx ´xx ´ – `xΔ swer an rehte güete
Auftakt	Unbetonte Silbe vor 1. Hebung!	x ´xx ´xx ´ – `xΔ er hât den lop erworben

## 2.3 Kadenz

Der Versschluss wird als „Kadenz“ bezeichnet. Man unterscheidet:

Einsilbig-volle Kadenz	Betonte Silbe = letzte Silbe	dô truoc und noch sîn name <b>treit</b> x ´xx ´xx ´xx ´xΔ 1v
Zweisilbig-volle Kadenz	Betonte Silbe letzter Takt kurz + unbetonte Silbe	sô lebet doch iemer sîn <b>name</b> x óox ´ – `xx óoΔ 2v
Zweisilbig-klingende Kadenz	Silbe des einsilbigen Taktes = lang	swer an rehte <b>güete</b> ´xx ´xx ´ – `xΔ 2kl
Dreisilbig-klingende Kadenz	Versende mit dreisilbigem Wort, dass aber nur einen Wortakzent trägt (tugende)	daz sîz vil sere <b>klagete</b> x ´xx ´xx ´xx `xΔ 3kl
Stumpfe Kadenz	Letzter Takt und Senkung des vorangehenden Takts pausiert	des haben die wârheit x óox ´ – ´xΔ ΔΔ